

## **Borkum: Klönabend mit Überraschungseffekten**



„Tante Klara“ erläuterte den Gästen, warum es Vorteile hat, eine Kreuzfahrt dem Altersheim vorzuziehen. Gastwirt „Mungo“ Müller kredenzte zwischenzeitlich etwas Klares und ein Bierchen. Foto: Frerk Veen

### **Gesangliche Neuentdeckungen und eine super Kapelle**

Von Ellen Ruhnau Borkum - Samstag, der 7 Februar 2009, war bereits seit Wochen im Kalender aller traditionsfreudigen Borkumer und deren Freunden rot markiert. An diesem Tag nämlich stand wieder einmal der legendäre Klön- und Tanzabend des insularen Heimatvereins auf dem Kulturprogramm, dessen Renaissance sich diesmal über 80 Bühnen-Akteure auf ihre Fahne geschrieben hatten. Dem Motto „Mit de Heimatverein up Grote Fahrt“ entsprechend, wurden die vielen erwartungsfreudigen Gäste im Foyer des großen Saales der Kulturinsel von hübschen weiblichen Leichtmatrosen und ihrem in der Uniform eines Fregattenkapitäns erscheinenden „Boss“, Gregor Ulsamer, herzlich empfangen. Ihnen oblag es zunächst, allen Besuchern zur fröhlichen Einstimmung ein Gläschen Fasanenbrause zu kredenzen.

Von der Bühne aus eröffnete Ulsamer den Traditionsabend „als Vörmann van unse Heimatverein“ mit herzlichen Willkommensgrüßen und einer Hommage „an alle Jungs un Wichter, die sich Döntjes, Sprökjes, Stückjes un Gesang utdocht, taurecht leggt un probt un akkedeiert“ hatten, um eine opulente Unterhaltungsschau anbieten zu können. Selbstverständlich bediente er sich dabei seines ausgesucht humorigen und treffenden Vokabulars des Borkumer Platts, dessen besondere Pflege bekanntlich zu den wichtigsten Statuten des Heimatvereins gehört. Einen besonderen Gruß entbot er ebenfalls den Honoratioren, „de hooge Heeren un Damen van de Rat“ sowie der zum Tanz aufspielenden Kapelle „Four to Dance“. Dann aber überreichte er dem „Kaptein“, Bucki Begemann jun., das Mikrophon, der die große Reise in die weite Welt ebenfalls in der plattdeutschen Heimatsprache moderierte. Und damit ging es voller Elan und mit endlosem Freudentaumel hinein ins volle Bühnenleben. Weiterer Bericht über den Klönabend auf Seite 6.

